

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.05.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Hauptamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0208 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Verleihung der Bronzenen Verdienstplakette an die Familie Weiskopf als
Bewirtschafterin der "Darmstädter Hütte" südlich von St. Anton am Arlberg

Vorlage vom: 20. 5.2009

Beschlussvorschlag:

Der Familie Weiskopf wird in Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste um die „Darmstädter Hütte“ die Bronzene Verdienstplakette der Stadt Darmstadt verliehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 20.05.2009:

Die „Darmstädter Hütte“, in Verwall südlich von St. Anton in einem Hochgebirgskessel im Talschluss des Moostals auf 2384 m gelegen, wurde am 12. August 1889 von der Sektion Darmstadt im Deutschen Alpenverein eingeweiht. Der Bau der Hütte, die vor allem als Ausgangspunkt für Wander- und Klettertouren sowie als Zuflucht vor schlechtem Wetter errichtet wurde, erforderte unter den damaligen Bedingungen viel Opferbereitschaft und Pioniergeist. Ab dem Jahr 1898 wurde die Hütte bewirtschaftet und im gleichen Jahr auch vergrößert. Es folgten weitere Um- und Ausbauten. Im Jahr 1949 wurde der Deutsche Alpenverein durch die Alliierten aufgelöst, die Schutzhütte beschlagnahmt und der österreichischen Regierung in Verwaltung gegeben. Zusammen mit 143 weiteren Alpenvereinshütten wurde die Hütte am 12. Juni 1956 an die frühere Eigentümerin, die damalige Sektion Darmstadt des DAV, zurückgegeben.

Am 13. Juli 1956 übernahm Ida Weiskopf aus Pians/Tirol die Hüttenpacht von der Sektion. Die Bewirtschaftung erfolgte im Familienverband der Weiskopfs. Ab Juli 1967 übernahm ihr Sohn Norbert Weiskopf mit seiner Frau Maria die Hüttenpacht. Er wurde ab Juni 1972 von seinem Bruder Albert Weiskopf und dessen Frau Elfriede abgelöst. Das Ehepaar Weiskopf ist nach wie vor in der Darmstädter Hütte aktiv. Inzwischen ist mit ihrem Sohn Andreas Weiskopf die dritte Generation in die Verantwortung für den Hüttenbetrieb hineingewachsen. Im Sommer 2009 wird die Darmstädter Hütte also seit nunmehr 53 Jahren von der Hüttenwirtsfamilie Weiskopf betreut.

Die Bewirtschaftung einer Alpenvereinshütte ist keinesfalls mit einer konventionellen Pacht zu vergleichen, denn über den wirtschaftlichen Betrieb und die Abführung einer angemessenen Pacht hinaus verlangt sie ein hohes Maß an Idealismus und familiären Einschränkungen insbesondere in der Sommerzeit.

Die Versorgung der Hütte ist bis heute – also auch in Zeiten von Allradfahrzeugen und Mobiltelefonen – mit hohem Aufwand verbunden. Die Instandhaltung der Baulichkeiten sowie der Wegebau sind unter den extremen klimatischen Bedingungen im Hochgebirge keinesfalls nur eine Sache der Sektion, sondern gerade auch der Hüttenwirtsfamilie. All diese Aufgaben hat die Familie Weiskopf über den Zeitraum von über einem halben Jahrhundert mit weit über dem üblichen Maß an Eigenleistung verfolgt. Darüber hinaus hat die Familie, insbesondere Andreas Weiskopf, große Verdienste um die Erschließung von Klettergärten und –routen im Umfeld der Hütte erworben. Dieses ehrenamtliche Engagement hat die Darmstädter Hütte nicht nur zu einem beliebten Ziel für Bergwanderer sondern auch zu einem wichtigen Ausbildungsstützpunkt für Kinder und Jugendliche werden lassen.

Im Durchschnitt übernachteten in der Sommersaison (je nach Witterung) zwischen 2000 und 4000 Bergbegeisterte in der Hütte, die über 90 Schlafplätze und einen Winteraum mit acht Betten verfügt. Seit 2002 trägt die Hütte das Umweltsiegel des Deutschen Alpenvereins. Weiterhin muss die Hüttenwirtsfamilie mit starken Schwankungen in der Belegung, bis hin zur totalen Überbelegung, umzugehen wissen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Familie Weiskopf „ihrer“ Darmstädter Hütte auf ganz besondere Art und Weise emotional und im konkreten Handeln verbunden ist. Die Familie Weiskopf hat sich in 53 Jahren über drei Generationen hinweg nicht nur besondere Verdienste für ihre alpine Heimatregion erworben; die Familie Weiskopf hat vielmehr durch die jahrzehntelange Partnerschaft mit der Alpenvereinssektion Darmstadt-Starkenburg einen außerordentlichen Beitrag dazu erbracht, den Namen „Darmstadt“ überaus positiv zu besetzen. Damit sind die Weiskopfs zu veritablen Botschaftern unserer Stadt geworden. Auch vor dem Hintergrund des 120-jährigen Jubiläums der Darmstädter Hütte in diesem Jahr wird vorgeschlagen, der Familie Weiskopf in Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste die Bronzene Verdienstplakette der Stadt Darmstadt zu verleihen.

Darmstadt, 20.05.2009

100 gö

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister